DRUCKSACHE - NR. 2022-096

ÖFFENTLICH

22.06.2022 I Anlagen: 2 I Az: 40

"Fürs Alter(n) planen" - Seniorinnen- und Seniorenbericht der Stadt Herrenberg -
- Zukünftige Ausrichtung der sozialen Altenpolitik in Herrenberg
- Beschluss eines Maßnahmenkatalogs
- Schaffung einer Fachstelle Alter

Kontakt: Frau Andrea Buck I Amt für Schule, Sport, Jugend und Soziales
Tel: 07032 / 924-397 I E-Mail: a.buck@herrenberg.de

Bezug:	Nr.	Termin	Ö/N	Art
Gemeinderat	**2022-096**	28.06.2022	Ö	zur Einbringung
Finanzausschuss	**2022-096**	13.07.2022	Ö	zur Vorberatung
Gemeinderat	**2022-096**	26.07.2022	Ö	zur Beschlussfassung

I. Beschlussantrag

1. Die aus dem Seniorinnen- und Seniorenbericht resultierenden „Maßnahmen zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Herrenberg“ (Anlage 2) wird als Arbeitsbasis für die Verwaltung beschlossen.
   Die Verwaltung wird beauftragt, die aus dem Seniorinnen- und Seniorenbericht abgeleiteten „Maßnahmen zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Herrenberg“ entsprechend dem Zeitplan umzusetzen. Voraussetzung ist die Schaffung einer Fachstelle Alter im Stellenplan 2023.
2. Der Gemeinderat wird alle zwei Jahre in Form eines Sachstandsberichts über die Entwicklung und Umsetzung der „Maßnahmen zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Herrenberg“ informiert.
3. Der Seniorinnen- und Seniorenbericht wird alle 5 Jahre fortgeschrieben. Die erste Evaluation wird 2027 durchgeführt.

II. Das Wesentliche im Überblick

Vorgelegt wird der Seniorinnen- und Seniorenbericht „Fürs Alter(n) planen“ 2022 (Anlage 1 zu dieser Drucksache). Zentrale Inhalte des Berichtes sind:

1. Ergebnisse aus der durchgeführten Bestands- und Bedarfsanalyse zur Situation älterer Menschen in der Stadt Herrenberg.
2. Auf der Basis der Ergebnisse gebildete Handlungsempfehlungen als Grundlage für die kommunale Alterssozialplanung für die Stadt Herrenberg (S. Anlage 1, Kap. 2)

Die Verwaltung hat – basierend auf den Handlungsempfehlungen - differenzierte Maßnahmen entwickelt und diese in den Katalog „Maßnahmen zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Herrenberg“ übertragen (Anlage 2 zu dieser Drucksache). Vorgeschlagen wird, den Maßnahmenkatalog zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung des Maßnahmenkataloges zu beauftragen.

Um eine seniorinnen- und seniorengerechte Stadtentwicklung voran zu bringen und die in Anlage 2 angeführten Maßnahmen umzusetzen, schlägt die Verwaltung die Stärkung und Neuausrichtung der IAV-Stelle zur „Fachstelle Alter“, mit der zusätzlichen Schaffung einer Fachstelle Alter, mit einem Beschäftigungsumfang von 100% sowie eine Erhöhung des Stellenanteils im Projekt „Kümmern & Helfen“ von einem Beschäftigungsumfang von 25 % auf 50%, im Stellenplan 2023 vor. Ohne die zusätzlichen personellen Kapazitäten der Fachstelle Alter ist eine seniorinnen- und seniorengerechte Weiterentwicklung in der Stadt Herrenberg und die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs in der dargestellten Form nicht möglich.

Notizen

III. Sachverhalt

1. Leitbild Herrenberg 2020 / Ziele / Beteiligung

Handlungsfeld / Handlungsziel	Projekte und Maßnahmen
H 5.11 Soziales und Miteinander ➢ Z 1: Förderung der Integration und Teilhabe aller Bevölkerungs- und Gesellschaftsgruppen am Lebens- und Arbeitsalltag als Stärkung des sozialen Miteinanders ➢ Z 3: Schaffung von Angeboten und Treffpunkten zum Dialog zwischen den Generationen und Kulturen sowie Förderung von sozialen Netzwerken ➢ Vernetzung der sozialen und ambulanten Dienste unter Einbindung bürgerschaftlicher Gruppierungen zur dezentralen wie auch einer am Bedarf orientierten Versorgung der Kernstadt und der Stadtteile ➢ Z 5: Förderung und Ausbau bürgerschaftlichen Engagements und ehrenamtlicher Tätigkeiten. ➢ Z 6: Bündelung und Verfügbarmachen von zielgruppenspezifischen Informationen über kommunale Angebote und Vereinsangebote.	➢ P 22: Aktualisierung und Fortschreibung des Seniorenberichts ➢ P 2: Aufstellung eines Handlungsprogramms „Demografischer Wandel“

2. Erläuterungen zum Sachverhalt

2.1 Hintergrund und Zielsetzung des Seniorinnen- und Seniorenberichts

- Herrenberg steht – wie alle Kommunen in Deutschland – vor der Herausforderung die eigene Kommune „demografiefest“ zu machen.
- Die Bevölkerungsvorausrechnung sieht, z.B. in der Altersgruppe 85-90 Jahren einen Anstieg von 579 (2020) auf 759 Einwohnern im Jahr 2030 voraus; bei Menschen über 90 Jahren wird sich die Zahl fast verdoppeln: von 265 (2020) auf 511 Personen im Jahr 2030[1]
- Ein steigender Anteil der älteren Bevölkerung bedarf einer angepassten kommunalen Planung und Steuerung. Kommunen sind aufgefordert proaktiv Strategien zu entwickeln, um den sozialen und altersstrukturellen Wandel positiv zu gestalten und ggfs. negative Auswirkungen aufzufangen.
- Zentrale Oberthemen Kommunaler Daseinsvorsorge im Kontext sozialraumorientiertem Altern liegen in den Bereichen: Alterssicherung und Armut im Alter; Wohnen, Wohnumfeld und Mobilität im Siedlungsgefüge; Gesundheit und Pflege im Kontext sozialraumorientierter Versorgungslandschaften[2]
- Um eine "wohnortsnahe, wirtschaftliche und bedarfsgerechte Infrastruktur" zu schaffen, muss Planung die Werthorizonte, Lebenssituationen und verfügbaren Ressourcen vor Ort reflektieren.

[1] https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015023.tab?R=GS115021. Stand: 14.06.2022
[2] Schulz-Nieswandt (2017): Kommunale Daseinsvorsorge und sozialraumorientiertes Altern. Heft 49. S. 24.

2.2 Projektverlauf des Seniorinnen- und Seniorenberichts "Fürs Alter(n) planen"

- Am 24. Juni 2020 hat die Stadt Herrenberg das Institut AGP[3] Sozialforschung in Freiburg mit der Erstellung des Seniorinnen- und Seniorenberichtes beauftragt. Die Umsetzung innerhalb der Stadtverwaltung lag bei der IAV-Stelle[4], Soziale Dienste der Stadt Herrenberg.
- Im Kontext des Leitbildes Herrenberg 2035 stellt der Seniorinnen- und Seniorenbericht den zentralen Baustein im Handlungsprogramm „Demografischer Wandel" dar. Mit ihm verfolgt die Stadt das Ziel einer fundierten Seniorinnen- und Seniorenberichterstattung als Grundlage für die kommunale Planung.
- Für den Seniorinnen- und Seniorenbericht wurden statistische Daten zur demografischen Entwicklung, zu Lebenssituationen, Wünschen und Vorstellungen der älteren und zukünftig älteren Bevölkerung erhoben und analysiert sowie zentrale Zukunftsfragen für die kommunale Seniorinnen- und Seniorenpolitik diskutiert.
- Unter dem Leitsatz „Fürs Alter(n) planen" erstellte das Institut AGP gemeinsam mit der Stadtverwaltung die strukturierte Erstellung des vorliegenden Seniorinnen- und Seniorenberichtes, der fundierte Empfehlungen für die künftige Seniorinnen- und Seniorenplanung der Stadt Herrenberg umfasst.
- Fragen des guten Lebens im Alter, Fragen der Pflegeversicherung – angesichts des demografischen Wandels wie auch des sich verstärkenden Fachkräftemangels – Fragen des Wohnens in seinen verschiedenen Möglichkeiten, aber auch der Mobilität und der Infrastruktur für die Alltagsversorgung spielten hierbei eine Rolle. Zur Planung für die Stadt Herrenberg wurden die Bedarfe der einzelnen Stadtteile in den Blick genommen.
- Mit dem vorliegenden Bericht zur Lage der Situation der Seniorinnen und Senioren in der Stadt Herrenberg liegt eine wissenschaftlich fundierte Berichterstattung und daraus abgeleitete zentrale Empfehlungen für Maßnahmen als Grundlage für die kommunale Planung der Stadt vor.
- Die Stadtverwaltung legt, basierend auf den Ergebnissen und Empfehlungen des Seniorinnen- und Seniorenberichtes, differenzierte Maßnahmen für eine Gesamtstrategie der kommunalen Seniorinnen- und Seniorenplanung - zur Gestaltung des Demografischen Wandels in Herrenberg – vor.

2.3 Zentrale Empfehlungen und Maßnahmenplanung

Hinweis: Kapitel 2 im Seniorinnen- und Seniorenbericht stellt die erarbeiteten Empfehlungen zu den zentralen Themen der Kapitel 3 – 9 dar. Die Empfehlungen beziehen sich auf die Inhalte der jeweiligen Kapitel und enthalten – zur Nachvollziehbarkeit - jeweils entsprechende Querverweise.

Die zentralen Empfehlungen gliedern sich in zwei Schwerpunkte:

1. Maßnahmenkatalog „Den Demografischen Wandel gestalten" (Anlage 2 zu dieser Drucksache)

2. Die Stärkung und Neuausrichtung der IAV-Stelle zur **„Fachstelle Alter"** verbunden mit der Schaffung einer zusätzlichen „Fachstelle Alter" mit einem Beschäftigungsumfang von 100% und der Erhöhung des Stellenanteils im Projekt „Kümmern & Helfen" von einem Beschäftigungsumfang von25 % auf 50% im Stellenplan 2023.

   Dabei hat die Schaffung der zusätzlichen Stelle **„Fachstelle Alter"** eine hohe Priorität im Hinblick auf die erforderlichen Arbeitskapazitäten als Voraussetzung zur Weiterführung des Handlungsprogramms „ Demografischer Wandel" in Herrenberg"

[3] AGP: Alter – Gesellschaft - Partizipation
[4] 2 IAV-Stelle: Informations- Anlauf-, Vermittlungsstelle für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihren Angehörigen

2.3.1 Maßnahmenplanung „Den Demografischen Wandel gestalten“

Die Verwaltung hat auf der Basis der Handlungsempfehlungen des Seniorinnen- und Seniorenberichts „Fürs Alter(n) planen“ differenzierte Maßnahmen entwickelt und diese in den Maßnahmenkatalog „Den Demografischen Wandel gestalten“ übertragen (Anlage 2 zu dieser Drucksache). Dieser enthält Maßnahmen, die sofort umgesetzt werden können, aber auch Prüfaufträge. Vorgeschlagen wird, den Maßnahmenkatalog zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung des Maßnahmenkataloges zu beauftragen.

2.3.2 Neuausrichtung der IAV-Stelle und Bildung Fachstelle Alter

Die Zahl der Älteren ist in den vergangenen stark angestiegen und steigt weiter. Die Belange älterer Menschen in Herrenberg nimmt an Bedeutung für fast alle Bereiche der Stadtverwaltung zu. Es gibt einen steigenden verwaltungsinternen Bedarf für den Einbezug der Expertise der IAV-Stelle. Zugleich muss die Stadtverwaltung für eine altersgerechte Stadtentwicklung auch stärker als bisher mit dem Gesundheitswesen, Kirchen, Initiativen, Engagierten, Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gehen, beratend und steuernd tätig werden. Dafür braucht es hinreichende personelle Ressourcen.

Neuausrichtung der IAV-Stelle

Primäre Aufgaben der IAV-Stelle liegen in dem Bereich Information, Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen und ihren Angehörigen aber auch der Weiterentwicklung von Angeboten und Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu zählt u.a. das Projekt „Kümmern & Helfen“.
Die IAV-Stelle hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend zu einer zentralen Anlaufstelle zu allen Themen „rund um das Alter“ entwickelt – Bürgerinnen und Bürger kontaktieren die IAV-Stelle mit sehr vielfältigen und komplexen Themen des Alters. Den Nachfragen und Bedarfen der älteren Bürgerinnen und Bürger kann aktuell nicht mehr nachgekommen werden (Kap. 2.6, 2.7, 7.1)

Die bisherige Altenarbeit in Ihrer Dimension und Qualität kann nur dann einen erforderlichen Schub im Hinblick auf eine Weiterentwicklung erfahren (inkl. Umsetzung der Maßnahmen in dargestellter Form und Zeitschiene) sofern hier zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen werden.

- **Schaffung und Beschreibung der „Fachstelle Alter“**
  Schaffung einer Fachstelle Alter, Beschäftigungsumfang 100% im Stellenplan 2023 mit folgenden Aufgaben (s. Kapitel 2.7., 7.1):
  - Verantwortliche Stelle innerhalb der Stadtverwaltung welche die demografischen Veränderungsprozesse vor Ort kreativ begleitet und mitgestaltet und dabei themenorientiert und sektorenübergreifend ausgerichtet ist
  - Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für altersbezogene Themen innerhalb der Stadtverwaltung, für die Bürgerschaft und für Akteure, die in den Feldern „Leben im Alter in Herrenberg“ aktiv sind oder sein möchten.

  - **Handlungsfelder**: Gesundheit, Pflege, Wohnen, Mobilität, Partizipation, Soziales, Umwelt.
  - **Inhaltlicher Fokus der Stellen in der Fachstelle Alter**:
    - Jetzige IAV-Stelle: Gesundheit, Prävention, Pflege, Demenz. (s. Kapitel 7.1)
    - NN - Zukünftige Fachstelle Alter: Wohnen, Mobilität, Soziales und Partizipation, „Jüngere Ältere“ (Fokus Ehrenamt), Projekt „Demenzfreundliche Kommune“

Ohne die Schaffung dieser zusätzlichen, personellen Kapazitäten ist eine Weiterentwicklung und Umsetzung der angeführten Maßnahmen in der dargestellten Form nicht möglich.

- **Erhöhung des Stellenumfangs im Projekt „Kümmern & Helfen“**
  Erhöhung des Stellenanteils im Projekt „Kümmern & Helfen“ von 25 auf 50 Prozent (s. Kap. 2.1, Kap. 7.5.1) im Stellenplan 2023
  - Ziel des Projektes ist die niedrigschwellige Unterstützung pflegebedürftiger Menschen und ihrer Angehörigen durch ehrenamtliches Engagement.
  - Projekt wird von den Pflegekassen mit 50 Prozent aller Gesamtkosten gefördert (SGB XI § 45c Abs.1 Nr. 2).
  - Projekt stößt auf viel Resonanz. Es finden mehrere zeitintensive Begleitungen pflegebedürftiger Menschen in Herrenberg statt. Ohne die Begleitung wäre ein Heimeinzug notwendig. Aktuelle Anfragen pflegebedürftiger Menschen für Unterstützung müssen abgelehnt werden.
  - Es fehlen personelle Ressourcen für eine aktive Weiterentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Verwaltung prüft, die IAV-Stelle - in Abstimmung mit der Kreisverwaltung – zur „Fachstelle Alter“ umzubenennen

III. Ressourceneinsatz

➢ Personalaufwand:	70.000 Euro/Jahr	Personalkosten Fachstell Alter, S 12, 100%
	7.500 Euro/Jahr	Personalkosten Aufstockung Projektstelle „Kümmern und Helfen“ 25% EG S 11b 15.000 Euro abzügl. Förderung Pflegekassen mit 50% =7.500 Euro

Haushaltsmittel: **Anmeldung der Stellen für den Stellenplan 2023**

IV. Anlagen:

Anlage: 1:	Ö	"Fürs Alter(n) planen" - Seniorinnen- und Seniorenbericht der Stadt Herrenberg 2022
Anlage: 2:	Ö	Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels in Herrenberg

Stefan Metzing Erster Bürgermeister	Johannes Roller Schule, Sport, Jugend und Soziales	Andrea Buck Schule, Sport, Jugend und Soziales